

Brøndsted, Johannes: Danmarks Oldtid III. Band. Eisenzeit. 2. Aufl. Kopenhagen (Gyldendal) 1960. 459 Seiten mit mehreren hundert Abbildungen und Karten im Text, 10 Tafeln und 4 Bunttafeln. Geh. 62,— DM.

Mit seinem dritten Band liegt nunmehr das Standardwerk über die dänische Ur- und Frühgeschichte geschlossen in zweiter Auflage vor. Bei der Behandlung der vorrömischen Eisenzeit ist es dem Verfasser möglich, klarer als früher die lokalen Gruppen in Süd-, Mittel- und Nordjütland hervorzuheben, wovon die letztere allerdings noch schwach vertreten ist. Die dänischen Inseln sind zu dieser Zeit fast fundleer; mit einer Abwanderung werden wir kaum zu rechnen haben, eher mit einer längeren Dauer der spätbronzezeitlichen Kultur, wie sie u. a. von C. J. Becker angedeutet wurde. Unter den Neufunden der letzten 20 Jahre mag der große Hort mit etwa 350 verschiedenartigen Bronzeringen von Smederup erwähnt sein, in dessen unmittelbarer Nähe auch ein früheisenzeitlicher Opferbrunnen entdeckt wurde. Derselben Epoche entstammt der Bronzekessel von Braa, sicherlich Produkt einer keltischen Werkstatt. Großes Gewicht legte man seit jeher in Dänemark auf die Siedlungsforschung; in der Zwischenzeit wurden die Grabungen auf Burg und Siedlung im himmerländischen Borre-Moor und bei Nørre Fjand an der jütischen Westküste abgeschlossen; sie werden neben anderen neuentdeckten Siedlungen und Ackerfluren hier besprochen. Aus der Römischen Kaiserzeit sind vor allem die beiden großen Mooropferplätze von Illerup und Ejsbøl hinzugekommen, und unter den Moorleichenfunden ist insbesondere der Mann von Tollund erwähnenswert. Die altbekannten Goldboote aus Nors werden jetzt ansprechend mit dem Nydam-schiff verglichen und in die selbe Zeit gesetzt. Auch in den beiden Hügeln von Jelling aus dem 10. Jahrhundert fanden Nachuntersuchungen statt. Es zeigte sich, daß der riesige Südhügel kein Grab enthielt, doch traf man auf Holzkonstruktionen und Bautasteine, die sicherlich mit einem Kultplatz zusammenhängen. Von den weiteren Grabungen zur Wikingerzeit seien diejenigen auf dem imposanten Gräberfeld und der Siedlung Lindholm am Limfjord sowie in den Militärlagern Aggersborg — ebenfalls am Limfjord — und Fyrkat bei Hobro besonders erwähnt.

Die Ausstattung des gesamten Werkes darf als hervorragend bezeichnet werden; mit seinen vielen hundert Abbildungen bietet es auch dem Außenstehenden wertvolle Anregungen; der Fachmann wird sich gerne in die gründlichen Anmerkungen vertiefen.

Brunn, Wilhelm Albert von: Bronzezeitliche Hortfunde. Teil 1. Die Hortfunde der frühen Bronzezeit aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Band 7 der Schriften der Sektion für Vor- und Frühgeschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften